

Initiativantrag

Antrag an die 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Tatevik Tophoven-Sedrakyan (Universität Duisburg-Essen)

Titel: **Solidarität mit den Student*innen in Arzach
(Bergkarabach)**

1 Der FZS möge sich mit den Student*innen und Schüler*innen in Arzach
2 (Bergkarabach) solidarisieren und dazu Pressearbeit leisten.

3 Seit dem Sonntag, den 27. September 2020, wird die Republik Arzach, auch bekannt
4 als Bergkarabach, von Aserbaidschan angegriffen. Das gesamte Gebiet Arzachs
5 sowie mehrere armenische Gebiete stehen seit fast vier Wochen unter Beschuss der
6 aserbaidischen Armee, welche von der türkischen Armee sowie syrischen
7 Söldnern unterstützt wird. Diese Informationen bestätigten zahlreiche
8 internationale Medien und offizielle Quellen, unter anderem der Präsident
9 Frankreichs Emmanuel Macron.

10 Der aserbaidische Präsident Ilham Aliyev teilte mit, den Krieg solange zu
11 führen, bis Bergkarabach (Arzach) „zurückerobert“ ist. Es gibt bereits
12 mehrere tausende Opfer auf beiden Seiten, darunter auch die zivile Bevölkerung
13 Arzachs. 90% aller Frauen in und Kinder sind bereits auf der Flucht, während
14 alle Männer im sog. „militärfähigen Alter“ in den Krieg ziehen mussten.
15 Die vor Ort gebliebenen Bewohner Arzachs verstecken sich seit drei Wochen in den
16 Kellern und Bunkern und fürchten jede Sekunde um ihr Leben und das ihrer
17 Angehörigen.

18 Die Hauptstadt Arzachs - Stepanakert - wird seit Anfang Oktober mit schwerer
19 Artillerie, Drohnen, sowie verbotenen Kriegswaffen, wie Kassettenbomben,
20 bombardiert. Diese werden gezielt gegen die Zivilbevölkerung und zivile
21 Infrastrukturen, wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Kirchen etc.
22 eingesetzt. Unter diesen Umständen können die Student*innen und Schüler*innen
23 in Arzach seit fast vier Wochen ihr Recht auf Bildung nicht wahrnehmen. Dabei

24 handelt es sich um ca. 32.000 Menschen.

25 Die Republik Arzach wird leider international (und auch von Deutschland) nicht
26 als souveräner Staat anerkannt, obwohl es de facto seit 30 Jahren
27 selbstbestimmt und demokratisch regiert wird. In Arzach leben ca. 146.000
28 Menschen, wovon deutlich über 90% armenischer Herkunft sind und unter keinen
29 Umständen ein Teil des autokratisch regierten Aserbaidschans sein möchten. Der
30 Grund dafür ist unter anderem die antiarmenische Propaganda und Hasspolitik,
31 die in Aserbaidschan in den letzten 30 Jahren ausgeübt wurde und in den 80er
32 Jahren in Pogromen gegenüber der armenischen Bevölkerung Aserbaidschans
33 endete. Nun schwebt das Leben dieser 146.000 Menschen in Gefahr, denn im Falle
34 der Einnahme Arzachs durch Aserbaidschan droht den armenischen Bewohner*innen
35 Arzachs eine ethnische Säuberung, Massaker und Deportation.

36 Die Bundesrepublik Deutschland steht in der Verantwortung nach der Mitschuld an
37 dem Genozid an den Armenier*innen 1915 keinen weiteren Völkermord mehr
38 zuzulassen. Daher ist es auch die Aufgabe der verfassten Studierendenschaft
39 Deutschlands bei solchen Menschenrechtsverbrechen nicht wegzuschauen und
40 Bildungs- und Informationsarbeit zu leisten. Wir sollten aus unserer
41 Vergangenheit gelernt haben!

42 Ich bedanke mich vielmals im Voraus und hoffe auf Eure Unterstützung!

43 **Da ich nicht im fzs aktiv bin, wusste ich leider nichts von der Möglichkeit und**
44 **den entsprechenden Fristen. Doch das Thema ist dringlich: es handelt sich**
45 **hierbei um das entzogene Recht auf Bildung von über 30.000 Menschen und kann**
46 **daher nicht bis zur nächsten Mitgliederversammlung warten.**